



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber, Alexander Muthmann, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Glasfaserkonzept statt Notoperation**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Konzept vorzulegen, welches einen Glasfaseranschluss für alle bayerischen Haushalte, Unternehmen und öffentlichen Gebäude bis zum Jahr 2018 ermöglicht. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen als erste Maßnahmen alle staatlichen und sonstigen öffentlichen Gebäude und Einrichtungen bis 2015 einen Glasfaseranschluss erhalten. Parallel dazu sollen bis 2015 alle Kabelverteiler an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Dadurch werden die Voraussetzungen geschaffen, dass bis zum Jahr 2018 auch jeder Haushalt und jedes Unternehmen in Bayern an das Glasfasernetz angeschlossen werden können.

### **Begründung:**

Staatsminister Dr. Söder will das Landesamt für Vermessung in „Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung“ umbenennen und den Kommunen bayernweit 71 Beamte für die Bewältigung des komplizierten Breitbandförderprogramms zur Seite stellen. Außerdem will der Finanzminister kleine Veränderungen des Programms vornehmen, etwa bei der Höhe der Fördersätze. Dabei ist das bestehende bayerische Förderprogramm nicht für eine zukunftsfähige Versorgung Bayerns mit breitbandigem Internet ausgelegt. Das Programm zielt rein auf Unternehmen in Kumulationsgebieten ab.

Der Freistaat Bayern braucht endlich ein zukunftsfähiges Glasfaserkonzept anstatt kleiner Schönheitsreparaturen am bestehenden, unzulänglichen Programm. Die Orientierung an Übertragungsgeschwindigkeiten ist dabei nicht zielführend. Zukunftssicher ist nur der flächendeckende Ausbau der Glasfasertechnik mit dem Ziel, nicht nur jedes öffentliche Gebäude und jedes Unternehmen, sondern auch jeden Haushalt in Bayern an das Glasfasernetz anzuschließen.